# Wettbewerbe

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 5-6: **Vater und Sohn Neufert**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Ausschreibungen

| OBJEKT/PROGRAMM | AUFTRAGGEBER | VERFAHREN | FACHPREISGERICHT | TERMINE |
|---|---|---|---|---|
| Sanierung des Gebäudes HIF, ETH Areal Hönggerberg, Zürich<br><br>www.simap.ch (ID 118975) | Eidgenössische Technische Hochschule 8092 Zürich | Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten, Bauingenieure und Haustechniker | Matthias Ackermann, Thomas Beck, Stephan Bleuel, Kees Christiaanse, Remo Grüninger, Markus R. Stokar, Thomas Vogel | Bewerbung **12. 2. 2015** |
| Musée cantonal de la Photographie, Musée de design et d'arts appliqués contemporains, Lausanne<br><br>www.simap.ch (ID 121133) | Etat de Vaud SIPaL 1018 Lausanne<br><br>Organisation: M+B Zurbuchen-Henz 1018 Lausanne | Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten und Bauingenieure<br><br>sia – in Bearbeitung | Fabrizio Barozzi, Alexandre Blanc, David Chipperfield, Jean-Gilles Décosterd, Patrick Devanthéry, Pierre Feddersen, Olivier Français, Silvia Gmür, Christophe Guignard, Kengo Kuma, Laurent Staffelbach, Emmanuel Ventura | Anmeldung **16. 2. 2015** |
| Neubau Mehrzweck-gebäude mit Gemeindesaal und Dorfladen, Uttwil<br><br>www.strittmatter-partner.ch | Gemeinde Uttwil 8592 Uttwil<br><br>Organisation: Strittmatter Partner 9001 St. Gallen | Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten | Monika Pia Jauch-Stolz, Donatus Lauener, Eva Lüdi | Bewerbung **27. 2. 2015** |
| Neubauten mit Büro- und Laborräumen, Prüf-, Versuchs- und Werkstatt-hallen, ETH Zürich und Empa, Dübendorf<br><br>www.simap.ch (ID 121146) | Eidgenössische Technische Hochschule 8092 Zürich | Projektwettbewerb, selektiv, für General-planer, Architekten, Bauingenieure, Haustechniker, Landschaftsarchitek-ten und Städtebauer<br><br>sia – konform | Thomas Beck, Marie-Theres Caratsch, Kees Christiaanse, Mario Fontana, Massimo Fontana, Diego Galliker, Harry Gugger, Silva Ruoss, Markus R. Stokar | Bewerbung **27. 2. 2015**<br><br>Abgabe Pläne **17. 7. 2015** |
| Neubau Labor und Erweiterung Buchenhof, Aarau<br><br>www.simap.ch (ID 102815) | Kanton Aargau, Departement Finanzen und Ressourcen 5001 Aarau | Projektwettbewerb, selektiv, für General-planer, Architekten, Bauingenieure, Gebäudetechniker und Laborplaner<br><br>Inserat S. 4 | René Antoniol, Felix Fuchs, Philipp Kim, Daniel Niggli, Reinhard Schenkel, Kuno Schumacher, Astrid Staufer | Bewerbung **6. 3. 2015** |
| Rue St.-Martin 16–18, bâtiment de logements sociaux, locaux admini-stratifs, ateliers, Lausanne<br><br>www.simap.ch (ID 120860) | Fondation Lausannoise pour la Construction de Logements 1007 Lausanne<br><br>Vertreten durch: Ville de Lausanne 1002 Lausanne | Projektwettbewerb, offen, für Architekten<br><br>sia – konform | Nicole Christe, Marc Collomb, Yves Dreier, Marie Getaz, Elinora Krebs, Daniela Liengme, Renato Morandi, Ivo Sollberger | Anmeldung **26. 3. 2015**<br><br>Abgabe Pläne **20. 4. 2015** |
| Neubau Markthalle Goler und Ringkuhkampfarena, Raron<br><br>www. rw-oberwallis.ch | Verein Goler Markthalle 3942 Raron<br><br>Organisation: RW Oberwallis 3904 Naters | Projektwettbewerb, offen, für Architekten | Philipp Jordan, Paul Metry, Lars Mischkulnig, Hans Ritz, Anton Ruppen, Norbert Russi | Anmeldung **17. 4. 2015**<br><br>Abgabe Pläne **18. 5. 2015** |

Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: **www.konkurado.ch**
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: **www.sia.ch/142i**

NEUER STANDORT FÜR DIE UNI BASEL

# Mitten im Sportgeviert

Das Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) der Uni Basel braucht mehr Räume und will seine Institute an einem Standort bündeln. Caesar Zumthor und Markus Stern finden für die komplexe Aufgabe eine verblüffend einfache Lösung.

Text: Jean-Pierre Wymann

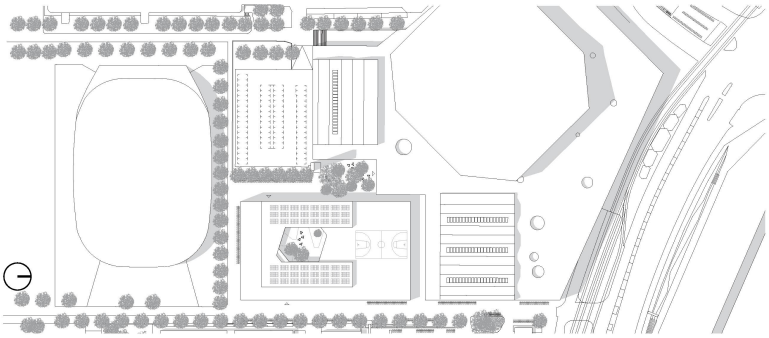
Der **Innenhof als zentrales Element** verbindet im erstrangierten Projekt die verschiedenen Nutzungen und Trakte des Neubaus.

Visualisierungen: Projektverfassende

Der Perimeter des Wettbewerbs grenzt im Norden unmittelbar an die St. Jakobshalle an. Dort finden die grossen Sportanlässe statt, beispielsweise das Tennisturnier Swiss Indoors und das internationale Reitturnier CSI Basel. Auch das Heimstadion des FCB, der St. Jakob-Park, ist nicht weit entfernt. Erschlossen wird die Parzelle im Osten über die Grosse Allee, die zum Naherholungsgebiet der Brüglinger Ebene führt. Komplex war die Aufgabe wegen des engen Perimeters und aufgrund der unterschiedlichen Nutzungen. Dazu kommt das grosse Volumen der Dreifachsporthalle, deren Positionierung die unterschiedlichen Konzepte massgeblich bestimmt.

Die Jury empfiehlt einstimmig das Projekt «Playtime» von Caesar Zumthor und Markus Stern zur Weiterbearbeitung und Ausführung. Es gruppiert die unterschiedlichen Bereiche für Lehre, Behandlung, Forschung und Verwaltung um einen Innenhof und stellt die ins Terrain eingesenkte Dreifachsporthalle im Norden dazu. So werden die Bereiche für die Studierenden, die Mitarbeitenden, die Forschenden und die Patienten räumlich entflochten, aber nicht getrennt. Zugleich schafft der Innenhof aber auch eine visuelle Verbindung zwischen den unterschiedlichen Bereichen. Er ist stimmungsvoll als Garten mit Bäumen, Pflanzflächen und Wegen gestaltet und dient zum Aufenthalt und zur Erholung. Eine Cafeteria bildet das Scharnier zwischen dem Grünraum im Süden und der Sporthalle im Norden. Eine grosszügige Wendeltreppe mit Liftanlage bedient alle Geschosse. Die um den Innenhof verlaufende Erschliessung erleichtert die Orientierung und weitet sich immer wieder zu vielfältigen Begegnungszonen im Innern aus.

Eine **städtische Promenade** öffnet den Strassenraum.



**Unaufdringlich** reiht sich das Siegerprojekt ein. Situationsplan im Mst. 1:1250.

Das zweigeschossige homogene Volumen mit Attika fügt sich unprätentiös in die hybride bestehende Bebauung ein. Anstatt aus Stahl und Glas – der Name des Siegerprojekts verweist wohl auf den Film «Playtime» von Jacques Tati aus dem Jahr 1967 – besteht die Fassade aus vorstehenden Deckenstirnen mit geschosshohen Elementen aus Beton und Holzfenstern. Zum Innenhof öffnet sich die Fassade mit raumhohen Schiebefenstern. So selbstverständlich wie die städtebauliche Setzung und Organisation ist auch die Materialwahl – bis zum Maschendraht für die Geländer.

Das Projekt «Compluvium» im zweiten Rang setzt die Turnhalle ins Zentrum des Gebäudes und ordnet die übrigen Räume als Mantelnutzung drumherum an. Dieses Konzept wird folgerichtig zu einem zweigeschossigen rechteckigen Baukörper entwickelt, der auf einem Sockel steht. Die Wege sind zwar lang, bieten aber spannende Einblicke in und durch die Sporthalle. Insgesamt schränkt das stringente Konzept nach Ansicht der Jury jedoch Funktionen und Abläufe zu stark ein. Unter dem grossen Fussabdruck leiden insbesondere die Aussenräume, die weder mit ihrer Grösse noch in ihrer Gestaltung begeistern.

Ganz anders der Entwurf «Tartan & Jane» im dritten Rang. Den Auftakt bildet ein grosszügiger Aussenraum mit blauem Tartanbelag als Eingangsbereich. Möglich macht diese generöse Geste eine Komposition aus zwei ineinander greifenden, geschickt gestaffelten Volumen. Im flachen zweigeschossigen Kubus befindet sich die Turnhalle, im anderen viergeschossigen Baukörper sind die übrigen Nutzungen untergebracht. Im Innern überzeugt die attraktive Erschliessung. «Verschiedene städtebauliche und architektonische Aspekte sowie die atmosphärische Qualität des Freiraumkonzepts» konnten die Jury dann aber nicht restlos überzeugen.

Die Vielfalt der Lösungen überrascht – obwohl der Perimeter eng begrenzt ist und das Raumprogramm vom grossen Volumen der Dreifachsporthalle dominiert wird. Die Jury hat sich für einen Entwurf entschieden, der eine schwierige Aufgabe scheinbar ohne Mühe löst. Die städtebauliche Setzung ist selbstverständlich, die Grundrisse sind entspannt, und der Innenhof überzeugt als identitätsstiftender Aussenraum. •

*Jean-Pierre Wymann,* Architekt ETH SIA BSA, Basel

AUSZEICHNUNGEN

**1. Rang: «Playtime»,** ARGE Caesar Zumthor Architekten & Markus Stern Architekten, Basel; Caretta + Weidmann Baumanagement, Basel; Weischede, Herrmann und Partner Schweiz, Basel; Bogenschütz, Basel; Suiselectra Ingenieurunternehmung, Basel; A + F Brandschutz, Basel; August + Margrith Künzel Landschaftsarchitekten, Binningen

**2. Rang: «Compluvium»,** Kury Stähelin Architekten / Promontório Arquitectos, Basel; WMM Ingenieure, Münchenstein; Waldhauser + Hermann, Münchenstein; Pro Engineering, Basel; Visiotec Technical Consulting, Allschwil; Ingenieurbüro Riesen, Bern; Laborplaner Tonelli, Gelterkinden; Bartenbach, Aldrans (A)

**3. Rang: «Tartan&Jane»,** Ken Architekten, Zürich; Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel; Amstein + Walthert, Zürich; Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau, Zürich

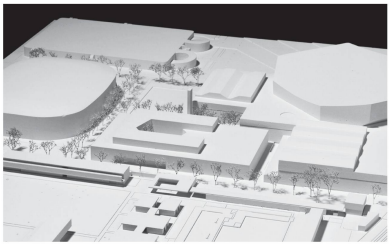
**4. Rang: «Sportpanorama»,** Kunz und Mösch, Basel; WMM Ingenieure, Münchenstein; Waldhauser + Hermann, Münchenstein; Pro Engineering, Basel; Amstein + Walthert, Zürich; Bryum, Basel

**5. Rang: «Max»,** Luca Selva, Basel; Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel; Waldhauser + Hermann, Münchenstein; Pro Engineering, Basel; AFC Air Flow Consulting, Münchenstein; Studio Vulkan Landschaftsarchitektur, Zürich; PLAY-TIME architectonic image, Barcelona

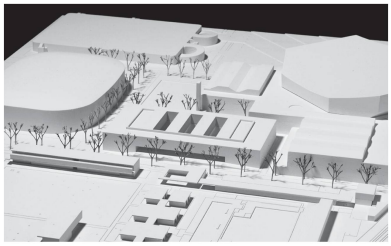
JURY

**Thomas Blanckarts,** Leiter Hochbauamt, BVD Basel-Stadt
**Roya Blaser,** Leiterin Strategie Hochbauamt Basel-Landschaft
**Helmut Dietrich,** Dietrich Untertrifaller Architekten, Bregenz (A)
**Evelyn Enzmann,** Enzmann Fischer Architekten, Zürich
**Massimo Fontana,** Fontana Landschaftsarchitektur, Basel
**Reto Mosimann,** spaceshop Architekten, Biel
**Stefan Segessenmann,** Leiter Uni 2020, BVD Basel-Stadt

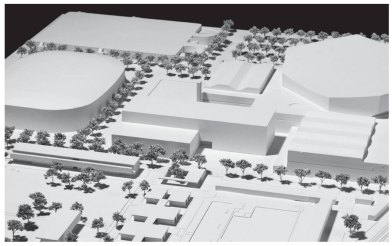
Weitere Pläne und Unterlagen finden sich auf **espazium.ch**



Siegerprojekt **«Playtime»**.



**«Compluvium»** auf dem zweiten Rang.



Der dritte Rang mit **«Tartan & Jane»**.

Plan: Projektverfassende; Fotos: Josef Riegger